Erziehung und Karl May

Schriftleitung der NS.-Lehrerzeitung, Bayreuth

Bayreuth, den 3. August 1933

An den Karl-May-Verlag

Radebeul bei Dresden

Wir können Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß sich unsere Prüfungsstelle für Jugendschriften entschlossen hat, eine Reihe von Karl-May-Bänden in den Katalog guter Jugendschriften aufzunehmen und auch auf die übrigen Bände hinzuweisen. Von welcher Bedeutung dieser Schritt ist, werden Sie wissen. Ist doch der erwähnte Katalog verbindlich für das ganze Reichsgebiet und somit der Streit um Karl May endlich zu dessen Gunsten entschieden.

Heil Hitler!

Nationalsozialistischer Lehrer-Bund
Reichsführung

Aus dem Jugendschriften-Verzeichnis 1933 der Reichsleitung des Nationalsozialistischen Lehrerbundes, Bayreuth „Das Jugendbuch im Dritten Reich“:

Karl May

Im Kampf um Karl May haben wir uns für Karl May entschieden, denn wir wollen Schluß machen mit der Heuchelei, daß unsere Jugend ihn verbotenerweise unter den Schulbänken liegen hat und ihn mit der Taschenlampe nächtlich unterm Deckbett liest, Schluß machen mit der Heuchelei, daß die Erwachsenen glauben, gegen Karl May auftreten zu müssen, während sie ihn doch selbst verschlungen haben, als sie noch jung waren, ohne Schaden zu nehmen an ihrer Seele. Die heutige Jugend wird, wie sie, gepackt sein vom Mut und der Klugheit der Helden und die niederträchtigen Schufte verabscheuen, mit Interesse den Schilderungen von Land und Leuten folgen. Freilich, auch hier gilt wie überall: Wählt aus! Allzuviel auf einmal ist ungesund.

Folgende Bände empfehlen wir:

Winnetou (3 Bde.) / Orangen und Datteln / Unter Geiern / Der Schatz im Silbersee / Der Ölprinz / Das Vermächtnis des Inka / Der blaurote Methusalem / Die Sklavenkarawane

Nürnberger Zeitung vom 27./28. Januar 1934

Im Rahmen der Schulungstagung des Gaues Mittelfranken sprach der Reichsleiter des NSLB., der unvergeßliche Kultusminister Hans Schemm u. a.:

.... Zum deutschen Buben und Mädel gehört mehr als die sogenannte Schulbravheit, nämlich Mut, Initiative, Schneid, Abenteuerlust und Karl-May-Gesinnung! ....

Thüringer Gauzeitung vom 5. Juli 1938

Der persönlich Beauftragte des Thüringischen Ministerpräsidenten für den Schulaufsichtsbezirk 1 (Westthüringen) Staatsrat Oberstudiendirektor Fritz Hille hatte gestern nachmittag einen großen Gotha-Appell für die höheren Schulen im Schießhaus angesetzt.

In seinem Vortrag gab dann Staatsrat Hille unter brausendem Beifall bekannt, daß in seinem Schulaufsichtsbezirk die Bücher von Karl May eifrig gelesen und studiert werden müssen. Jeder Schüler und jede Schülerin müsse bei der Abschlußprüfung einen Aufsatz über Karl May niederschreiben können. Heldentum, Freiheit, Ehre, Kraft, Soldatentum, diese Tugenden eines gesunden und starken Volkes predigt Karl May. Von den November-Verbrechern wurde er abgelehnt. Wir aber wollen diesen Mann, so sagte Staatsrat Hille, der deutschen Jugend erhalten. Die Bücher von Karl May müssen von jetzt ab in sämtlichen höheren Schulen in den Vordergrund gestellt werden.

Aus: Flugblatt des Karl-May-Verlags, Radebeul. 1938 (nach dem 05.07.1938!)